

Lausitzer Seenland: Vom Bergbaurevier zum Wasserparadies

Wo einst Braunkohle im Tagebau gefördert wurde, entsteht eine der spannendsten touristischen Transformationslandschaften Europas: das Lausitzer Seenland. Über 150 Jahre lang war die Region vom Braunkohle-Bergbau und der Gewinnung von Energie geprägt. Doch der Umbruch ist überall in vollem Gange. Wo vor wenigen Jahrzehnten noch bis zu 60 Meter tiefe Tagebaue waren, entstehen seit den 1970er Jahren großflächige Wasserparadiese für Touristen und Einheimische mit neuen Stränden und Häfen. Durch die Flutung der ehemaligen Tagebaue entwickelt sich im Süden Brandenburgs und Norden Sachsens eine einzigartige Wasserlandschaft mit mehr als 20 künstlich entstandenen Seen. Herzstück ist der Seenverbund, der den Senftenberger, Geierswalder, Partwitzer, Sedlitzer und Großräschener See über schiffbare Kanäle miteinander verbindet. Mit der vollständigen Freigabe des schiffbaren Verbundes im Juni dieses Jahres eröffnet sich ein Revier mit rund 5.000 Hektar zusammenhängender Wasserfläche zum Wasserwandern. Künftig sollen weitere Seen durch schiffbare Kanäle miteinander verbunden werden.

Das Lausitzer Seenland steht beispielhaft für den erfolgreichen Strukturwandel einer Region. Heute prägen moderne Marinas, Radwege, Aussichtstürme, schwimmende Ferienhäuser, familienfreundliche Strände sowie ein umfangreiches Freizeit- und Kulturangebot die Destination. Gleichzeitig bleibt die Bergbaugeschichte vielerorts erlebbar und verleiht der Region ihr unverwechselbares Profil. Dabei entwickelt die Region ihre touristischen Angebote konsequent für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen weiter. Mit seinem Engagement für inklusiven Tourismus stärkt das Lausitzer Seenland seine Attraktivität als moderne, gastfreundliche und zukunftsorientierte Urlaubsregion für alle Generationen und Lebenssituationen.

Die Region auf einen Blick

- Europas größte von Menschen geschaffene Wasserlandschaft im Entstehen
- Mehr als 20 Bergbaufolgeseen zwischen Brandenburg und Sachsen
- Wassersport-, Rad- und Aktivurlaubsregion mit ganzjährigem Angebot
- Beispielregion für gelungenen Strukturwandel und nachhaltige Regionalentwicklung

Tourismusedwicklung und Marktpotenzial

Der Tourismus ist ein wichtiger Wachstumsmotor im Lausitzer Seenland und leistet einen bedeutenden Beitrag zum Strukturwandel der Region. Trotz anspruchsvoller wirtschaftlicher Rahmenbedingungen konnte das Lausitzer Seenland im Jahr 2025 sein hohes touristisches Niveau nahezu halten. Die Region verzeichnete 268.987 Gästeankünfte und 799.966 Übernachtungen einschließlich Camping in insgesamt 134 Beherbergungsbetrieben mit 5.605 Gästebetten.

Mit 9,36 Millionen Aufenthaltstagen und einem touristischen Bruttoumsatz von 265,4 Millionen Euro im Jahr 2019 wird die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor deutlich. Davon entfielen 101,0 Millionen Euro auf den Übernachtungstourismus und 164,4 Millionen Euro auf den Tagestourismus.

Mit der fortschreitenden Entwicklung der Seenlandschaft und dem Ausbau touristischer Infrastruktur verfügt das Lausitzer Seenland über ein weiterhin großes Marktpotenzial von etwa 1,5 Millionen Übernachtungen, die langfristig prognostiziert werden.

Der Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V.

Der Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V. wurde im Jahr 2012 gegründet und ist die offizielle Destinationsmanagement- und Marketingorganisation der Reiseregion Lausitzer Seenland. Er verantwortet die touristische Vermarktung der länderübergreifenden Destination und positioniert die Region national und international als attraktive Wasser- und Aktivurlaubsregion. Das Verbandsgebiet erstreckt sich über Teile der fünf Landkreise Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße, Elbe-Elster, Bautzen und Görlitz. Dem Tourismusverband gehören 24 Mitgliedskommunen, Zweckverbände, touristische Unternehmen, Freizeiteinrichtungen, Übernachtungs- und Gastronomiebetriebe, Vereine und weitere touristische Partner aus Brandenburg und Sachsen an. Die touristische Entwicklung des Lausitzer Seenlandes basiert auf einer engen Zusammenarbeit mit den Zweckverbänden Lausitzer Seenland Brandenburg und Sachsen, die die infrastrukturelle Entwicklung und Umsetzung touristischer Projekte an den brandenburgischen und sächsischen Seen verantworten. Darüber hinaus engagiert sich der Tourismusverband als Träger regionaler Strukturwandel- und Netzwerkprojekte. Dazu zählen das „Netzwerk Barrierefrei im Lausitzer Seenland“ sowie das „Touristische Netzwerk Industriekultur in Brandenburg“.

Strukturwandelprojekte und STARK-Förderung

Im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen (STARK) hat der Tourismusverband folgende Förderprojekte zur touristischen Destinationsentwicklung beantragt:

- Netzwerk Barrierefrei im Lausitzer Seenland
Projektlaufzeit: 01/2024 bis 12/2026, Fördersumme: 302.144 €
- Folgeprojekt Netzwerk Barrierefrei im Lausitzer Seenland
Projektlaufzeit: 01/2027 bis 12/2030, Fördersumme: 753.976 €
- Länderübergreifende Destinationsentwicklung des Lausitzer Seenlandes
Projektlaufzeit: 09/2026 bis 09/2030, Fördersumme: 1.450.950 €

Presse-Service

Aktuelle Presseinformationen, Basistexte zur Urlaubsregion sowie ein umfangreiches Pressebildarchiv stehen im Online-Pressebereich des Tourismusverbandes zur Verfügung: www.lausitzerseenland.de/presse

Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V.

Am Stadthafen 2
01968 Senftenberg
Tel. 03573 725300-0
presse@lausitzerseenland.de
www.lausitzerseenland.de

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Kathrin Winkler	Katja Wersch
Geschäftsführerin	Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Tel. 03573 725300-13	Tel. 03573 725300-0
k.winkler@lausitzerseenland.de	k.wersch@lausitzerseenland.de